



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Dezember 2023/Januar 2024

44. Jahrgang / Ausgabe 405/406



GESEGNETE WEIHNACHTSTAGE UND EIN GUTES NEUES JAHR!

ANDACHT

zum Monatsspruch Dezember

Ein alter Mann hält ein Baby in den runzligen Händen, Tränen laufen über seine Wangen. Tief berührt ihn das Geschehen und er beginnt zu beten, zu singen, zu danken. Simeon, ein alter Priester im Tempel nimmt den kleinen Jesus auf den Arm, als Maria und Josef ihn zur Beschneidung nach Jerusalem bringen. Und wie Elisabeth, die Mutter von Johannes dem Täufer, schon bei der Begegnung mit der schwangeren Maria zu singen anfängt, das Baby in ihrem eigenen Bauch vor Freude hüpfen und sie merkt, dass hier Gott auf wunderbare Weise am Werk ist, spürt auch Simeon, dass mit Jesus Gott sein Versprechen, einen Heiland in die Welt zu senden, wahr gemacht hat. Einen Heilsbringer, einen Heiler für alle Nationen.

Simeon fühlt Hoffnung, als er das Kind auf den Händen trägt. Die große Sorge um sein Volk, sein Land, die Welt, fällt von ihm ab.

Wie sehr sehne ich mich nach diesem Gefühl: dass da ein Heilsbringer in diese Welt kommt, der Frieden stiftet zwischen Völkern, Nationen und Religionen. Mein wundes Herz braucht Hoffnung, dass der Krieg in Israel und der im Nahen Osten, der in der Ukraine und die in Afrika zu einem Ende kommen. Es ist so schrecklich, was uns an Leid Tag für Tag überflutet. Ich wünsche mir, dass es Heilung gibt für all die Verletzungen, all die Menschen, all die Herzen.

„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen“ – ich hoffe, dass sich Menschen von der Friedensbotschaft eines Gottes in Menschengestalt, eines wehrlosen Kindes berühren lassen und Worte, Wege zum Frieden suchen. Dass wir gemeinsam beten und anpacken, dass wir dem Hass und der Kälte, den abweisenden und ängstlichen Parolen die Liebe entgegensetzen, die Mauern überwindet und Heilung schafft. Damit Friede werde, in den Herzen, in den Häusern, in der Welt. Dass wir mit Gesprächen, Esseneinladungen und Aufmerksamkeit die Kälte und die Einsamkeit vertreiben. Gott bereitet uns Heil. Klein wie ein Licht in der Nacht kommt er zu uns. Lassen wir uns verzaubern von einem Kind, damit wir für dieses und jedes Kind anfangen, Geschichten vom Frieden und von Heilung zu erzählen und zu leben. Und alles, was wir tun, geschehe in Liebe.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und begleitete Schritte ins Neue Jahr wünscht Ihnen

Ihre Pastorin Silke Kuhlmann



MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

**MEINE AUGEN HABEN DEINEN HEILAND GEGEHEN,
DAS HEIL, DAS DU BEREITET HAST
VOR ALLEN VÖLKERN.**

LUKAS 2,31F

FIPS SUCHT DRINGEND VERSTÄRKUNG

Ja, auch kleine Mäuse und deren Team sind mal erkältet, verhindert oder auch mal verreist. Darum musste leider das Treffen der Bibelkids im November schon ausfallen!

Das gefiel Fips gar nicht, ist er doch so gerne mit den Bibelkids zusammen und erlebt Spannendes! Damit er sie nicht wieder so lange vermissen muss, suchen wir dringend Verstärkung für unser Team. Bei Interesse meldet euch bitte im Pfarrbüro. Wir treffen uns am zweiten Samstag im Monat von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und davor einmal zum Planen.

Fips freut sich auf ein größeres Team und natürlich auf seine Bibelkids im Dezember. Am **Samstag, dem 9.12.23**, sehen wir uns im Alten Pastorenhaus wieder.

Bis dahin, Fips und sein Team



„LAGERFEUER UND STOCKBROT“

Die vorerst letzte „Aktion für Kinder“ in der Region Nord für dieses Jahr 2023 hat am 4. November im und am Gemeindehaus Oyten stattgefunden.

Die Plätze waren teilweise schon lange vergeben, und die Kinder hatten jede Menge Spaß! Lagerfeuer und Stockbrot gab es, dazu natürlich noch einige Spiele, und kreativ waren wir auch noch ☺. Damit uns die Dunkelheit nicht schreckt, wurden Gläser mit Nachtlichtfarbe kreativ gestaltet. Auch im nächsten Jahr werden sicherlich wieder attraktive Angebote für Kinder der Region Nord stattfinden.



Ein Blick auf die Seite www.kreisjugenddienst.de lohnt immer!

Kerstin Laschat

KONFITOUR DER REGION NORD

Fünf ereignisreiche Tage verlebten die gut 90 Konfirmanden und Konfirmandinnen der Region Nord in der zweiten Woche der Herbstferien in der Jugendherberge Ratzeburg. In toller Lage, unmittelbar am See, den Ratzeburger Dom und ein schönes Ambiente quasi „um die Ecke“, hatte das Haus so einiges zu bieten. Das Team aus Jugendmitarbeitenden und Pastor*innen sowie Diakonin Kerstin Laschat aus der Region Nord hatten ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Neben zwei Jugendgottesdiensten, den täglichen thematischen Einheiten und besonders gestalteten Gute-Nacht-Runden gab es kurzweilige Unterhaltungsprogramme an den Abenden.

Die Stimmung steigerte sich von Tag zu Tag, und viele bedauerten es, als am Ende die Busse zur Abfahrt bereit standen ...



LAUB-UND STAUBTAG

Für die Advents- und Weihnachtszeit wollen wir die Kirche schön machen. Dazu treffen wir uns wie in jedem Jahr am Samstag vor dem 1. Advent, dem 2. Dezember, von 9.00 bis 11.00 Uhr an der Kirche. Draußen wird Laub geharkt, die Beete an den Mauern müssen entkrautet, die Linden entkusselt und Geäst verräumt werden. In der Kirche müssen Spinnweben entfernt und alles geputzt werden.

Wer Zeit und Lust hat, mit anzupacken, darf gern mit Putzweimer, Wischlappen, Harke, Rosenschere und Handschuhen gerüstet dabei helfen. Im letzten Jahr haben wir unglaublich viel geschafft, Küsterin Marion Winkelmann hat den Überblick, was in diesem Jahr auf dem Programm steht – jede Hilfe ist willkommen. Und für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Wir freuen uns über tatkräftige Helferinnen und Helfer. Konfis bekommen natürlich eine Unterschrift.

Der Kirchenvorstand

„Tschüss - und bis bald!“

Nach 21 Jahren auf der Orgelbank in Fischerhude mache ich seit November für ein Jahr Pause. Schön war es, sonntags die Gottesdienste zu begleiten, die vielen Konzerte zu musizieren und sogar mit Mitmusikerinnen und -musikern eine CD mit Klängen unserer Fischerhuder Orgel einzuspielen. Aber es kostete auch Energie. Nun, nach den vielen Jahren, in denen ich bereits Gottesdienste musikalisch begleite, ziehe ich mich für eine Weile zurück, um frische Kraft zu schöpfen. Eine Gelegenheit, „danke!“ zu sagen für die vielen wunderschönen gemeinsamen Gottesdienste und musikalischen Begegnungen. Mit besonderer Freude erinnere ich mich an die bewegenden Rückmeldungen zu den musikalischen Beiträgen, die ich mitgestalten durfte - vor allem an das gemeinsame Singen und Musizieren als Ausdruck von Lob und Dank.

Ich wünsche eine besinnliche und musikalische Adventszeit.

Tschüss – und bis bald!

Ute Janßen-Vogt



FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM

Jedes Jahr wieder: Eine Kerze wird am 1. Advent durch ein Kind in der Geburtsgrube von Bethlehem angezündet. Die Flamme wird auf weitere Kerzen verteilt. Die PfadfinderInnen nehmen das Heilige Feuer in Empfang und bringen es in alle Welt – mit dem Flugzeug und dem Schiff, mit Auto und Zug, zu Fuß bis in unsere Gegend. Ich hole es aus Bremen oder Achim ab, im Schaukasten steht, ab wann Sie das Licht in der Kirche und vor dem Pfarrhaus finden: ununterbrochen leuchtendes Licht, lebendige Flamme um zu zeigen: wir sollen brennen für den Frieden. Für Gott leuchten in der Welt. Ein Zeichen gegen die Dunkelheit und die Angst setzen: Fürchte dich nicht. Bringen Sie eine Kerze mit und nehmen Sie das Licht mit nach Haus. Oder schenken es weiter. Tragt in die Welt ein Licht! Denn Friede scheint in diesem Jahr gerade im Heiligen Land weiter entfernt als je. Beten Sie mit, mit jedem Licht, dass Friede werde unter uns.

LICHTERGOTTESDIENSTE

Lange ist es schon Tradition: An den **Mittwochabenden** in der Adventszeit treffen wir uns um **19.30 Uhr** zu Lichtergottesdiensten in der Kirche. Adventslieder, brennende Kerzen in den Bänken, ein Gedanke für den Weg, musikalische Begleitung durch verschiedene Gruppen. Licht, Freude, Innehalten auf dem Weg zur Krippe.

Eine halbe Stunde Zeit für Gott, Zeit für mich, Zeit mit anderen.



„JAUCHZET, FROHLOCKET“

Bachs Weihnachtsoratorium

Am **10. Dezember, dem 2. Advent um 17.00 Uhr** wird in unserer Liebfrauenkirche, unter der Leitung von Eva Overlack, das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Bach vertont die Weihnachtsgeschichte, wie wir sie aus dem Lukas- und dem Matthäusevangelium kennen. Hinzu kommt freie Dichtung in den Chören und Arien und Kirchenliedstrophen in den Chorälen. In ihrem Wechsel folgt die Komposition einer klug angelegten Dramaturgie, die die Zuhörer in das Geschehen einbindet: das vom Evangelisten Erzählte und in den Arien Kommentierte mündet in einen Choral, die „Stimme der Gemeinde“, wo alle sich das Erzählte zu eigen machen können. Zum ersten Mal erklangen sie in den Gottesdiensten zwischen Weihnachten 1734 und Epiphania am 6. Januar 1735 in der Nicolai- und der Thomaskirche in Leipzig, wo Bach als Kantor und Organist wirkte. Die gleichzeitig packende und zu Herzen gehende Musik Bachs ist bis heute so lebendig wie damals. In der heutigen Konzertpraxis werden meist mehrere Kantaten zusammengefasst. So wird es auch in Fischerhude sein. Im Konzert am 2. Advent erklingen die Kantaten I-III. Es singen Anna Lubrich (Sopran), Julie Caffier (Alt), Nils Giebelhausen (Tenor), Matthias Lutze (Bass), SängerInnen von Cantemus und der Johann-Sebastian-Bach-Chor der Tabita-Kirchengemeinde Hamburg. Das Elbipolis Barockorchester Hamburg spielt auf historischen Instrumenten.

Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Deckung der Kosten wird am Ausgang gebeten.

KERZEN, KEKSE, KLÖNEN, ...

... Kaffee oder Tee dazu, besinnliche oder amüsante Geschichten hören, gemeinsam bekannte Lieder singen - einfach mal „raus aus dem Alltags-trott“, das möchten wir bei unserer Adventsfeier **am 6. Dezember**, die um **14.30 Uhr** im Alten Pastorenhaus beginnt. Dazu laden wir herzlich alle ein! Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bis zum **4. Dezember** an, damit wir besser planen können, bei

Renate Brüning, Tel.: 04293/ 7011 oder

Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail evemarie@koepke.name

Der Frauengesprächskreis



DRAUSSEN IM ADVENT

Unter diesem Motto möchte in diesem Jahr der Gemeindebeirat vor Weihnachten zu einem gemütlichen Beisammensein einladen. Mit Punsch, Weihnachtsgebäck, Geschichten und Weihnachtsliedern wollen wir uns auf das große Fest einstimmen. Also bitte merken: **Montag, den 18.12.23 um 18.00 Uhr vor dem Alten Pastorenhaus.**

Für den Gemeindebeirat Elke Kallhardt



NADELSPIELEREI

Für alle, die noch Weihnachtsgeschenke mit anderen basteln möchten, für alle, die noch einen Schal oder ein warmes Tuch stricken wollen, für alle, die probieren möchten, wie man strickt, häkelt, näht, Fröbel- oder Strohsterne bastelt oder Transparentpapier faltet, für alle, die einen gemütlichen Handarbeitsnachmittag verbringen möchten: Sie alle sind herzlich zu den Nadelspielereien am **9. Dezember 2023 ab 15.00 Uhr** bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Materialien und Anleitungen bitte mitbringen; ansonsten können wir sicherlich noch die ein oder andere „Zutat“ aus unserem Fundus hervorzaubern. Und im Neuen Jahr geht es natürlich weiter, wir treffen uns **am 13. Januar 2024 wie immer von 15.00 bis 18.00 Uhr.** **Herzlich willkommen!**

„IS EEN TIED NU TON BESINNEN,“ ...

... drückt so einfach und klar aus, worum es eigentlich in der Vorweihnachtszeit geht! Stefan Heimers hat einige der wunderbaren plattdeutschen Texte auch ins Hochdeutsche übertragen, so können sie wirklich auch von allen verstanden werden. Der Hamburger Sänger und Liedermacher Stefan Heimers liebt die plattdeutsche Sprache wegen ihrer herzvollen, erdigen Kraft, die so gefühlvoll und ohne platte „Gefühlsduselei“ Wärme ausstrahlt. Mit seiner kraftvollen, warmen Stimme lädt er auf eine musikalische Reise zum Träumen, über das Schmunzeln, zum Nachdenken und zurück ein. Freuen Sie sich auf ein Programm mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern, die lange in Ihnen nachklingen werden, am **17. Dezember, dem dritten Adventssonntag, um 17.00 Uhr** in der Liebfrauenkirche. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten



VORWEIHNACHTLICHES BLASEN DES POSAUNENCHORES

Auch in diesem Jahr wird das traditionelle vorweihnachtliche Kurrendeblasen in Fischerhude und Quelkhorn stattfinden.

Wir, euer Posaunenchor, spielen am Samstag, **dem 16. Dezember** dieses Jahres an folgenden Orten und Zeiten:

14.30 Uhr Senioren-Landhaus Quelkhorn, Losberg 31

15.00 Uhr Seniorenpflegeheim Fischerhude, Molkereistraße 17

15.30 Uhr Im Kreuzungsbereich Im Neuen Felde / Am Fuchsberg in Fischerhude

Wir freuen uns darauf!

Euer Posaunenchor Fischerhude

WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 7.30 Uhr und 14.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND DIANA

Telefon: Melanie: 0172/5294525

Diana: 0151/72305778

www.zwergenstube-fischerhude.com



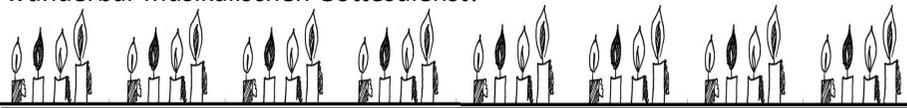
KRIPPENSPIEL – GENERALPROBE

Seit Oktober sind wir fleißig: mit gut 20 Kindern probe ich mittwochs im Gemeindehaus für das langsam bekannte Kinderkrippensingspiel. Mit den Hauptkonfirmanden übe ich donnerstags Texte zum Auswendiglernen. Viele Kostüme sind in den vergangenen Jahren entstanden: Engel und Schafe, Kamele, Hirtenmäntel und Königsumhänge. Damit es schön wird am Heiligen Abend. Um 15.00 Uhr sind zuerst die kleinen Kinder mit ihrer musikalischen Version der Weihnachtsgeschichte, um 16.30 Uhr die Konfirmanden in der vollen, festlich erleuchteten Kirche zu erleben. Alle Kinder nehmen vorne auf dem Teppich Platz – so können sie optimal zuschauen.

Und wem es am Heiligen Abend zu wuselig ist, darf schon bei der Generalprobe zuschauen: Generalprobe für die **Konfirmanden** ist am **Donnerstag, dem 21. Dezember um 17.00 Uhr**, die für das **Kinder-Krippen-Singspiel** ist am **Freitag, dem 22. Dezember, um 15.00 Uhr**.

WUNSCHLIEDERGOTTESDIENST AM 25.12.

Was ist Ihr Lieblingslied zu Weihnachten? Am ersten Weihnachtsfeiertag um 10.00 Uhr stehen die Lieder im Mittelpunkt. Jede/r Besucher/in bekommt fünf Klebepunkte und darf mitbestimmen, was wir im Gottesdienst singen – die sieben Lieder mit den meisten Punkten kommen zu Gehör. Dazu gibt es kleine Hör-Hinweise und Hintergründe zu den Texten. So wird die alte Geschichte noch einmal musikalisch ergänzt und wir zu Engeln, die von Gottes Geburt mitten unter den Menschen singen. Weil Weihnachten auch das Fest der Lieder ist. Vikar Jonas Scholz freut sich schon sehr auf einen wunderbar musikalischen Gottesdienst!



KOMMEN SIE DOCH AUCH!

Der DRK-Ortsverein Ottersberg lädt wieder ein zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, Spielen, Geschichten, Vorträgen u.ä. Geselliges Zusammensein ist an jedem 2. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr in den Räumen des DRK in Ottersberg, Grüne Str. 24 (hinter dem Rathaus). Gäste sind herzlich willkommen!

Die nächsten Termine sind: 13. Dezember 2023 und 10. Januar 2024

Ansprechpartner: Hildegard Petzold, Tel. 04293/7628

Jutta Hagenah, Tel. 04264/370078

JAHRESEMPFANG

In diesem Jahr findet der Jahresempfang des Kirchenkreises wieder am vertrauten Termin Anfang Dezember statt.

Unter dem Titel „**Engagiert für eine bessere Zukunft** - Impulse zum neuen Kirchenjahr - inspiriert von Anita Augspurg“ lädt der Kirchenkreis Verden für **Donnerstag, 7. Dezember um 18.00 Uhr** in den Dom zu Verden ein. Im Mittelpunkt steht das Theaterstück: „**Anita Augspurg: Neunzehn Eins Neunzehn Neunzehn**“ mit Schauspielerin Birgit Scheibe und Musikerin Karin Christoph in einem Monodrama von F. Thomas Gatter (Regie: Susanne Baum). Im Anschluss wird es wieder Gelegenheit zu Gesprächen in den Seitenschiffen geben. Um eine **Anmeldung** per Mail bis zum 27. November 2023 unter: sup.verden@evlka.de wird gebeten.

HERAUSFORDERNDE ZEIT GEHT ZU ENDE

Verabschiedung von Hermine Grätsch-Rohde als Pfarrsekretärin der Kirchengemeinden Fischerhude, Ottersberg, Otterstedt und Posthausen.

Zu Pastor Bulls Zeiten in Otterstedt fing es an. Seit dem 1. November 1998 arbeitet Hermine Grätsch-Rohde im Kirchenbüro in der Brügger Straße. Zunächst noch begleitet von einem kritischen Blick über die Schulter. Dann viel zu plötzlich ganz auf sich gestellt. In den Zeiten der Vakanzen eine wichtige Stütze. Und dann sehr wohl in der Lage die junge Pastorin und ein paar Jahre später den jungen Pastor anzulernen. Wissen weiterzugeben. Ja und den Laden am Laufen zu halten. Und immer wieder die Herausforderung sich auf Neues einzustellen... Inzwischen sind es 25 Jahre geworden! Seit dem 1. September 2004 arbeitet Hermine außerdem im Kirchenbüro in Ottersberg und seit dem 1. November 2005 in Posthausen. Und nachdem sie am 1. Januar 2017 die Nachfolge von Elke Brüning in Fischerhude angetreten hat, ist sie in sämtlichen Kirchengemeinden des Fleckens aktiv. Zuletzt mit Vakanzen in Posthausen und Ottersberg eine herausfordernde Zeit.

Nun geht sie zum 31. Dezember diesen Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wollen Sie unter Beteiligung aller vier Kirchengemeinden im Gottesdienst am **2. Advent um 11.00 Uhr** in der Otterstedter Kirche gebührend verabschieden. **Dazu laden wir herzlich ein!**

Markus Manzek

HAGIOS FRIEDENSKONZERT

Helge Burggrabe lädt zum Mitsingen in die Fischerhuder Kirche ein

Am Freitag, dem **15. Dezember 2023 um 19.00 Uhr**, findet wie in den letzten Jahren ein HAGIOS-Mitsingkonzert zum Thema „Frieden“ statt. Gesungen werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Friedensgesänge aus dem HAGIOS-Liederzyklus, der die alte, kraftvolle Gesangs-Tradition von Klöstern und Gemeinschaften wie Taizé auf eine neue Weise fortführt, die im deutschsprachigen Raum große Resonanz auslöst. Es ist ein Abend zum Innehalten, Lauschen und Mitsingen, der Kraft geben kann und den inneren Frieden stärken möchte, ohne den kein äußerer Friede möglich sein wird. Mit dem HAGIOS-Projekt verfolgt Burggrabe die Idee, dass jeder Mensch singen kann: „Das Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen“ (Yehudi Menuhin). In diesem Sinne steht nicht die Perfektion, sondern die Freude am gemeinsamen Gesang im Mittelpunkt: Jede und jeder ist herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

DREIKÖNIGSORATORIUM

am 6. Januar in der Kirche

Das vom Komponisten Helge Burggrabe geschaffene Dreikönigsoratorium, geschrieben für die 1000-Jahr-Feier des Kölner Domes, erzählt von der sagenumwobenen Wanderung der Heiligen Drei Könige nach Bethlehem zur Geburt Jesu und der Rückkehr in ihre Heimat. Dafür verknüpfte Burggrabe Bibelstellen mit poetischen Texten von Karl Rahner, Andreas Knapp, Marie Luise Kaschnitz, Nelly Sachs u.a. und vertonte sie zu einer bildreichen Musik für Solisten, Chöre und Orchester. Den Spuren der Drei Könige folgend geht es zugleich um Grundthemen, die Lebens- und Glaubenswege von Menschen zu allen Zeiten geprägt haben und im Sinne eines „Weg des Herzens“ hochaktuell ist: Vom Aufbruch des Herzens und der Sehnsucht nach Licht und Orientierung über Herausforderungen, Widrigkeiten und Verirrungen auf dem Weg bis zum Ankommen und Berührt-Werden im Herzen durch Gottes Gegenwart.

Früher haben wir in der Kirchengemeinde unseren **Mitarbeiterempfang** am **6. Januar** begangen – an diese Tradition anknüpfend und sie ausweitend laden wir alle Interessierten **um 18.00 Uhr** in die Kirche ein. Wir werden das Oratorium auf einer großen Leinwand im Altarraum zeigen. Im Anschluss ist Zeit für einen Austausch bei gemütlichem Beisammensein.

WIR KANDIDIEREN

für die Kirchenvorstandswahl 2024

Mein Name ist **Marc Amtenbrink**. Ich bin 49 Jahre alt und wurde in Bremen geboren. Ich bin verheiratet und wir haben zwei Kinder. Beruflich bin ich bei der Brüning|Group als IT - Leiter beschäftigt.

Als mir Marlies den Vorschlag machte im Kirchenvorstand mitzuarbeiten war ich erstmal überrascht, habe mich aber schnell dafür entschieden. Von der Mitarbeit im Kirchenvorstand verspreche ich mir die Einbringung meiner beruflichen Erfahrung, eine Mitgestaltung der Gemeinde und viele heitere Stunden mit Gleichgesinnten.



Joachim Betker: Ich bin in der nun zu Ende gehende Wahlperiode Mitglied im Kirchenvorstand gewesen und stelle mich gerne für eine zweite Wahl zur Verfügung. Wir waren in den vergangenen sechs Jahren ein gutes Team, welches auch in schwierigem Umfeld (Covid-Jahre!) die Geschicke der Gemeinde als KV begleitet, unterstützt und geführt hat. Diese Arbeit möchte ich gerne fortsetzen. Ich bin Anfang 60, lebe seit über 20 Jahren in Fischerhude und arbeite in Bremen. Ich bin verheiratet und haben drei erwachsene Kinder.



Ich bin **Petra Baeger**, 47 Jahre alt, verwitwet und lebe mit meinen beiden Kindern in der Bredenau, wo ich auch aufgewachsen bin und die meiste Zeit meines Leben verbracht habe. Nachdem ich viele Jahre als Ingenieurin im Schiffsinnenbau gearbeitet habe, konnte ich vor ein paar Jahren meine Liebe zum Stricken mit einer Stelle in einem Online-Shop verbinden. Ich habe durch meine Mitarbeit im Beirat bereits Teile unseres Gemeindelebens auch „von der anderen Seite“ kennengelernt. Ich möchte mich gerne aktiv mit den Belangen unserer Gemeinde beschäftigen und anliegende Aufgaben annehmen.



Mir ist es wichtig, dass unsere Kirchengemeinde ein Ort der Begegnungen und des Zusammenseins ist und bleibt, und so das Leben in unseren beiden Dörfern bereichert und lebenswert macht. Ich möchte im Kirchenvorstand mitarbeiten, um diesen Ort der Gemeinschaft zu erhalten und weiterzuentwickeln und unser Gemeindeleben zukunftsfähig mitzugestalten.

Mein Name ist **Anna Katharina Büsing** und ich bin 43 Jahre alt. Der Fischerhuder Kirchengemeinde fühle ich mich schon lange verbunden. Sie hat mich in meiner Kindheit und Jugend begleitet, im Glauben gestärkt, positiv beeinflusst und mir Wege zum guten Miteinander aufgezeigt. Ich bin in der Fischerhuder Liebfrauenkirche getauft und konfirmiert.



Im Kirchenvorstand möchte ich mitarbeiten, um etwas davon zurückzugeben, einen Beitrag zum Kirchenleben zu leisten und mehr Einblick in die Gemeindegemeinschaft zu erhalten.

Gemeinsam mit meinem Mann bin ich vor 11 Jahren nach Fischerhude zurückgekehrt. Hier leben wir gemeinsam mit unseren beiden Töchtern (11 und 7 Jahre alt). Als Lehrerin bin ich an der Grundschule in Posthausen tätig, in der ich unter anderem mein Studienfach Religion unterrichtete.

Matthias Gieschen, 51 Jahre: Ich bin ein Fischerhuder Jung. Ich bin hier aufgewachsen und letztendlich nach Studium im Ausland und einigen Jahren in der hannoveranischen Diaspora mit meiner Familie vor 15 Jahren bewusst wieder zurück nach Fischerhude gezogen.

Für mich gehört die Kirche ins Dorf. Sie ist für mich nicht nur ein Ort, an dem man am Sonntag am Gottesdienst teilnehmen kann. Kirche ist ein Ort, an dem sich Menschen über alle Generationen und Interessen hinweg auf unterschiedlichen Ebenen begegnen können. Diese Möglichkeit der Begegnung können wir selbst mit Leben füllen. Kirche ist daher für mich wie die Bühne eines Theaters, ein Angebot für jeden, sich einzubringen und die Gemeindegemeinschaft zu gestalten und mit Inhalt zu füllen. Dies beinhaltet manchmal auch Traditionen und Gewohnheiten zu überdenken, neue Dinge auszuprobieren, das zu behal-



ten, was sich bewährt hat, aber auch Dinge zu verändern. Als Vater von vier Kindern ist mir nicht nur meine, sondern auch das Thema Familie insgesamt sehr wichtig. Kinder und Jugendliche sind nicht nur unsere Zukunft – sie sind auch die Zukunft der Kirche. Daher ist es meines Erachtens wichtig, Kirche attraktiv für Kinder und Jugendliche zu gestalten, was in der heutigen Zeit des Überflusses und der sozialen Medien nicht so einfach ist. Es ist wichtig, sie dort abzuholen, wo sie stehen und ihnen über gemeinsame Erlebnisse das Thema Glauben und Kirche näher zu bringen. Einerseits glaube ich, dass ich mich durch meine jahrelange Tätigkeit als kaufmännischer Leiter bei den administrativen Aufgaben einbringen kann. Andererseits macht mir die Arbeit mit Veränderungsprozessen sehr viel Spaß. Daher würde ich mich auch hier gerne inhaltlich einbringen.

Moin, mein Name ist **Ferdinand Kallhardt**. Ich bin 40 Jahre alt und ich wohne mit meiner Familie in Fischerhude. In diesem wunderschönen Ort lebe ich, mit einer kleinen Ausnahme von 3 Jahren, schon mein Leben lang. Und wenn ich die Wörter „zu Hause“ definieren müsste, dann wäre meine Definition: „das ist Fischerhude“. Durch meine Arbeit im Außendienst bin ich den ganzen Tag in Norddeutschland unterwegs. Manchmal muss ich auch auswärts übernachten, aber der Ausblick, am nächsten Tag oder spätestens am übernächsten, wieder nach Hause fahren zu dürfen gibt mir Kraft. Und ohne Kraft, aus welcher Quelle auch immer, kann der Mensch seinen Alltag nicht bestreiten. Kirche bedeutet auch Kraft geben, in schwierigen Momenten, in Krisen aber auch, und das ist ganz wichtig, in schönen Zeiten, zum Beispiel bei einer Hochzeit, wo Mann vor dem Altar auf seine Frau wartet, so wie ich in diesem Juli hier in Fischerhude. Da bemerkt man was „Kraft geben“ bedeutet. Das macht die Kirche aber nicht von allein, sondern dafür braucht es Unterstützung von Frauen und Männern, die helfen möchten. Ich möchte unterstützen und helfen, daher würde ich mich freuen, wenn ich im kommenden Jahr in den Kirchenvorstand gewählt werden würde.



Moin, mein Name ist **Nele Kohorst**, ich bin 34 Jahre alt, vor 3 ½ Jahren zu meinem Mann nach Quelkhorn gezogen und komme ursprünglich aus dem Süden Schleswig-Holsteins. Einige kennen mich bestimmt vom Sehen oder

Schnacken, wenn ich mit meiner einjährigen Tochter und unseren zwei Hunden durch das Dorf spaziere. Im Moment habe ich Elternzeit und arbeite ab kommendem Herbst wieder als Eventmanagerin bei einem Haarkosmetikhersteller.



Aber nun zur Kirche. Noch nie wurde ich irgendwo so herzlich - mit einem persönlichen Besuch und einem Blümchen - in einer Kirchengemeinde willkommen geheißen. Diese Offenheit und Wärme habe ich bereits häufig spüren dürfen, aber auch, dass bei kritischen Fragen zugehört und nach einer Lösung gesucht wird. Das empfinde ich als einmalig und unterstützenswert; so habe ich mich dazu entschlossen meine Zeit und Ideen einzubringen. Ich würde mich sehr freuen von Ihnen in den Kirchenvorstand gewählt zu werden und freue mich auf diese Aufgabe.

Hallo, mein Name ist **Sven Ludewig**. Ich bin 35 Jahre alt und lebe seit 16 Jahren in Fischerhude. Ich lasse mich zur KV-Wahl aufstellen, weil ich es für unglaublich wichtig erachte, dass Institutionen wie eine intakte Kirchengemeinde nicht verloren gehen. Da solche Gemeinschaften für alt und jung eine emotionale Stütze in düsteren Zeiten sein können. Für die nächsten sechs Jahre würde ich mir wünschen, dass wir in einem bewussten und durchaus kontroversen Austausch miteinander die Kirchengemeinde stärken und weiterentwickeln.

Ich bin **Catharina Lüllmann**, 37 Jahre alt und Lebensmitteltechnologin. Mit meinem Mann bin ich seit 2014 wieder in Fischerhude zurück, und wir haben das Glück zweifach Jungseltern zu sein. 2021 hat Silke Kuhlmann mich angesprochen, ob ich nicht Lust hätte mit in den Kirchenvorstand zu kommen. Bis dahin hatte ich keine Ahnung, was ein Kirchenvorstand alles so macht, und wurde von einem sehr harmonischen Team aufgenommen, das gemeinsam versucht, das Gemeindeleben zu gestalten und die organisatorischen Pflichten konstruktiv und effektiv zu erledigen.



Hallo, mein Name ist **Sven Ludewig**. Ich bin 35 Jahre alt und lebe seit 16 Jahren in Fischerhude. Ich lasse mich zur KV-Wahl aufstellen, weil ich es für unglaublich wichtig erachte, dass Institutionen wie eine intakte Kirchengemeinde nicht verloren gehen. Da solche Gemeinschaften für alt und jung eine emotionale Stütze in düsteren Zeiten sein können. Für die nächsten sechs Jahre würde ich mir wünschen, dass wir in einem bewussten und durchaus kontroversen Austausch miteinander die Kirchengemeinde stärken und weiterentwickeln.



Ich bin **Catharina Lüllmann**, 37 Jahre alt und Lebensmitteltechnologin. Mit meinem Mann bin ich seit 2014 wieder in Fischerhude zurück, und wir haben das Glück zweifach Jungseltern zu sein. 2021 hat Silke Kuhlmann mich angesprochen, ob ich nicht Lust hätte mit in den Kirchenvorstand zu kommen. Bis dahin hatte ich keine Ahnung, was ein Kirchenvorstand alles so macht, und wurde von einem sehr harmonischen Team aufgenommen, das gemeinsam versucht, das Gemeindeleben zu gestalten und die organisatorischen Pflichten konstruktiv und effektiv zu erledigen.

Durch den respektvollen und freundlichen Umgang miteinander ist es mir sehr leicht gefallen, an der KV-Arbeit einen großen Mehrwert zu finden und möchte mich daher gerne für die KV-Wahl 2024 das erste Mal offiziell aufstellen lassen. In den folgenden Jahren möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Kirchengemeinde für Jung und Alt ein Ort ist, an dem man sich wohl fühlt und Freude, Gemeinschaft und Unterstützung bekommt. Denn für mich ist die Kirche immer ein Ort, wo ich zur Ruhe kommen und den Trubel des Alltags für einen Moment sein lassen kann. Kirche und Glaube stehen für mich für Willkommen sein, Sicherheit und Gemeinschaft. Kirche hat nur eine Zukunft, wenn man sich mit ihr identifiziert und der Glaube nahbar ist; daher möchte ich mich in den nächsten Jahren dafür einsetzen, dass wir eine lebendige Gemeinde sind und bleiben. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Mein Name ist **Nicole Siemers**, ich lebe mit meinem Mann und meiner neunjährigen Tochter im Appelhoff in Fischerhude. Sehr gerne arbeite ich als Finanzplanerin für die Sparkasse Bremen. Aufgewachsen bin ich auf einem Bauernhof im nahen Grasberg. Weil ich sehr dankbar bin für meine liebe Familie und das glückliche Umfeld in dem ich leben darf, möchte ich, mit ein bisschen ehrenamtlicher Arbeit, der Gemeinschaft etwas zurückgeben. In den vergangenen sechs Jahren durfte ich bereits im Kirchenvorstand mitwirken. Gerne würde ich mich weiter engagieren. Unter anderem möchte ich mich dafür einsetzen, wie sich die Gemeindemitglieder „ihre Kirche“ in Zukunft vorstellen.



Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde! Mitte Februar erhalten Sie in einem gelb-lila-farbenen Brief die Unterlagen für die Wahl. Weitere Informationen zur Wahl werden wir im Februar-Gemeindebrief veröffentlichen.

Nutzen Sie Ihr Wahlrecht!

KINDERFREIZEIT IN GRÖMITZ AN DER OSTSEE

Ostsee, Strand, Wind und Wellen... Genau das richtige für die erste Woche der Osterferien 2024!

Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren aus dem Kirchenkreis Verden sind herzlich eingeladen, eine tolle Zeit mit uns zu verbringen!

Ganz nah am Wasser liegt unsere Unterkunft, das Lippische CVJM-Feriendorf in Grömitz. Wir haben dort ganz viel Platz um zu spielen, kreativ zu werden, Abenteuer zu erleben und ganz viele andere tolle Sachen zu machen! Natürlich werden wir auch am Strand unterwegs sein und Wind und Wellen genießen. Unsere Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern in einem festen Haus. Verpflegt werden wir von der guten Küche des Hauses. Die Anreise erfolgt mit einem Reisebus. **Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, eine zeitnahe Anmeldung ist empfehlenswert.**

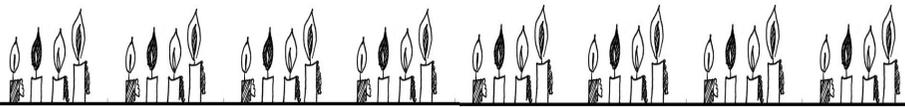
Teilnehmende: 7 bis 11 Jahren

Ort: Grömitz, Ostsee

Termin: 18. bis 22. März 2024

Kosten: 200,00 Euro (230,00 Euro für Nicht-Mitglieder einer christl. Kirche)

Anmeldungen auf www.kreisjugenddienst.de/groemitz



MIT DEN ELCHEN „PER DU“ ...

Jugendfreizeit ab 16 Jahren in Süd - Schweden

Wir machen es uns schön, wohnen in hübschen, rot gestrichenen Holzhäuschen, erleben Wolken, die sich im klaren See spiegeln, fahren mit hauseigenen Kanus oder steigen von der Badestelle ins Wasser, toben uns auf dem weitläufigen Gelände aus... Willst du noch mehr erleben? Dann komm mit uns nach Schweden! Natürlich machen wir auch Ausflüge, haben jede Menge Spaß bei diversen Aktionen, feiern, singen, werden kreativ... Und erleben gemeinsam tolle zwei Wochen! Bist du mindestens 16 Jahre alt? **Dann melde dich gleich an! Die Plätze sind begrenzt!**

Teilnehmende ab 16 Jahren

Ort: Hallaskog, Schweden

Termin: 4. Juni bis 7. Juni 2024

Kosten: 670,-€ (699,-€ für Nicht-Mitglieder einer christl. Kirche)

Anmeldungen auf www.kreisjugenddienst.de/schweden



SHIYANE-PARTNERSCHAFT



Noch ganz erfüllt von ihren Eindrücken nahm uns Frau Kuhlmann beim Gottesdienst am 5. November „mit auf die Reise“ nach Shiyane, und wir bekamen einen Eindruck vom Leben unserer Partner. Gemeinde- und Chorgesang und das Abendmahl waren Zeichen der christlichen Gemeinschaft, nicht nur in Fischerhude, auch mit Shiyane und weltweit.

Auf drei Tischen waren die Briefe und Geschenke der Patenkinder ausgebreitet, Zeichen der großen Dankbarkeit. Clarah Sithole schrieb in ihrem Brief: „*Wir danken Gott für den Besuch der Delegation! Wir waren so glücklich, vor allem mit Silke! Wir gaben ihr den Namen Zinhle, wunderbare Frau, weil sie so aufgeschlossen und interessiert ist.*“ Auch in E-Mails betonten unsere Partner, dass dieser Besuch ihnen sehr viel bedeutet.

Vier neue Anträge waren in der Post - alle Kinder haben Pateneltern gefunden! Und, oh Wunder, nach 18 Monaten kam der dicke Umschlag mit den Briefen und Zeugnissen von 2022 an!!!! Etwas unrealistisch aber nachvollziehbar ist der Wunsch der Patenkinder, dass sie ihre Pateneltern persönlich kennenlernen, vielleicht können wir sie mit Briefen und Fotos ein wenig trösten.

Wer die Reise bezahlt hat? Der Kirchenkreisvorstand hatte beschlossen, dass der Kirchenkreis die Kosten für Flüge und Leihwagen und auch Geschenke, u.a. zehn Altarkerzen mit dem Partnerschaftssymbol, übernimmt, und auch die Landeskirche bezuschusst sie nicht unerheblich.

Und wenn ich schon Finanzen erwähne: Ganz herzlich danke ich allen, die sich an der Food-Hamper-Aktion beteiligt haben! 500 € wurden mir privat anvertraut; über direkte Einzahlungen habe ich noch keinen Überblick. Wie heißt es oft nach der Kollekte? **Gott segne Geber, Gaben und Empfänger.**

Evemarie Köpke



STILLE-MEDITATION

an jedem 2. und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr,

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135

oder christian.beneker@t-online.de

Kirchenkreis Verden

Der Kirchenkreis Verden sucht ab sofort eine/n Ehrenamtsbeauftragte*n.
Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe mit großer Gestaltungsmöglichkeit, die Sie mit vielen Menschen zusammenbringt und Ihnen Einblicke in das vielfältige Gemeindeleben des Kirchenkreises vermittelt. Durch spezielle Fortbildungen auf landeskirchlicher Ebene werden Sie auf diese Tätigkeit vorbereitet.

Die Ehrenamtsbeauftragung beinhaltet im Wesentlichen drei Aufgaben:

1. Planung und Begleitung von Klausurtagungen für die Kirchenvorstände mit der organisatorischen Unterstützung durch die Superintendentur.
2. Ehrenamtskoordinator*innen in den Kirchengemeinden installieren, ausbilden und begleiten.
3. „Lotsendienst“ für Ehrenamtliche z.B. bei der Suche nach geeigneten Fortbildungen oder bei Konfliktfällen.

Bei der Ehrenamtsbeauftragung handelt es sich um ein Ehrenamt.

Selbstverständlich werden die entstehenden Fahrtkosten erstattet und für zeitaufwändige Tätigkeiten, wie die Kirchenvorstands-Seminare, eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Wenn Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, melden Sie sich bitte bei:

Superintendent Fulko Steinhausen

Tel. 04231/926122

Fulko.Steinhausen@evlka.de

LUV



LUV - erinnert an Luv aus „Luv und Lee“ - beim Segeln die dem Wind zugewandte Seite.

LUV - beschreibt einen Inspirations-Workshop mit sechs Einheiten

LUV - findet in Verden am Anfang des Jahres 2024 statt

LUV - ist ausführlich beschrieben unter <https://luv-workshop.de/>

LUV - Sie können sich unter www.kirchenkreis-verden.de informieren und anmelden....

LUV ist ein Inspirations-Workshop – voll digital oder offline vor Ort durchführbar. Auf einer Reise mit 6 Etappen beleuchtet LUV unsere Lebenserfahrungen, unsere Einzigartigkeit, unsere Sehnsucht. Überraschende Zusammenhänge kommen dabei ans Licht. Was hat mich zu dem gemacht, wer ich heute bin? Was ist für mich unverzichtbar für Zufriedenheit? Was bedeutet mir viel? Aus welcher Quelle schöpfe ich? Die Idee von LUV ist, die eigene Lebensreise zu reflektieren, verborgene, spirituelle Schätze zu heben und sich neu auszurichten.

Angesprochen werden offene Menschen, Sinnsucher*innen und spirituell Interessierte mit oder auch ohne kirchliche Sozialisation, denen die traditionellen Formen von Kirche fremd (geworden) sind. Insbesondere im Blick auf postmoderne Lebenswelten knüpft LUV an das Bedürfnis an, über das eigene „Ich“ zu reflektieren und in einer immer komplexer werdenden Welt nach Ressourcen von Achtsamkeit, Tiefe und Spiritualität zu suchen.

Ist Ihr Interesse geweckt?

Termine:

Info-Abend am Donnerstag, 11. Januar um 19.00 Uhr in St. Nikolai, Verden, Plattenberg 20.

Donnerstag, 18. Januar, 19.00 - 21.00 Uhr in St. Nikolai

Donnerstag, 25. Januar, 19.00 - 21.00 Uhr in St. Nikolai

Donnerstag, 1. Februar, 19.00 - 21.00 Uhr in St. Nikolai

Donnerstag, 8. Februar, 19.00 - 21.00 Uhr in St. Nikolai

Donnerstag, 15. Februar, 19.00 - 21.00 Uhr in St. Nikolai

Abschluss-Gottesdienst am Sonntag, 18. Februar um 17.00 Uhr, auch in St. Nikolai.

**HALLO, LIEBER GOTT,
ZU OFT SCHAUE ICH NIEDERGEDRÜCKT AUF DEN BODEN
UND KANN NICHT SEHEN,
WELCHE SCHÖNHEIT UND ERHABENHEIT MICH UMGIBT.
IM ADVENT SUCHE ICH DEN TROST
IN DEN ADVENTSSTERNEN, AM HIMMEL,
IN DER FROHEN ERWARTUNG, GOTT WIRD MENSCH.
ICH SCHAUE NICHT BEDRÜCKT ZU BODEN,
SONDERN DANKBAR IN DIE KRIPPE
UND JUBELND AUF DIE SCHÖPFUNG.**

Carmen Jäger

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2023

Samstag, 2. Dezember
 ab 9.00 Uhr
 Laub- und Staubtag bei der Kirche,
 siehe Seite 5.

Wochenspruch:

**„Siehe, dein König kommt zu dir,
 ein Gerechter und ein Helfer.“** Sacharja 9, 9

Sonntag, 3. Dezember - 1. Advent
 10.00 Uhr
 Familiengottesdienst mit dem Kindergarten
 und Pastorin Silke Kuhlmann

Mittwoch, 6. Dezember
 14.30 Uhr
 19.30 Uhr
 Adventsfeier, s. Seite 8.
 Lichtergottesdienst mit dem Gospelchor
 und Vikar Jonas Scholz.

Samstag, 9. Dezember
 10.00 - 12.00 Uhr
 15.00 - 18.00 Uhr
 Bibelkids mit Fips s. Seite 4.
 Nadelspielereien im Alten Pastorenhaus, s. Seite 8.

Wochenspruch:

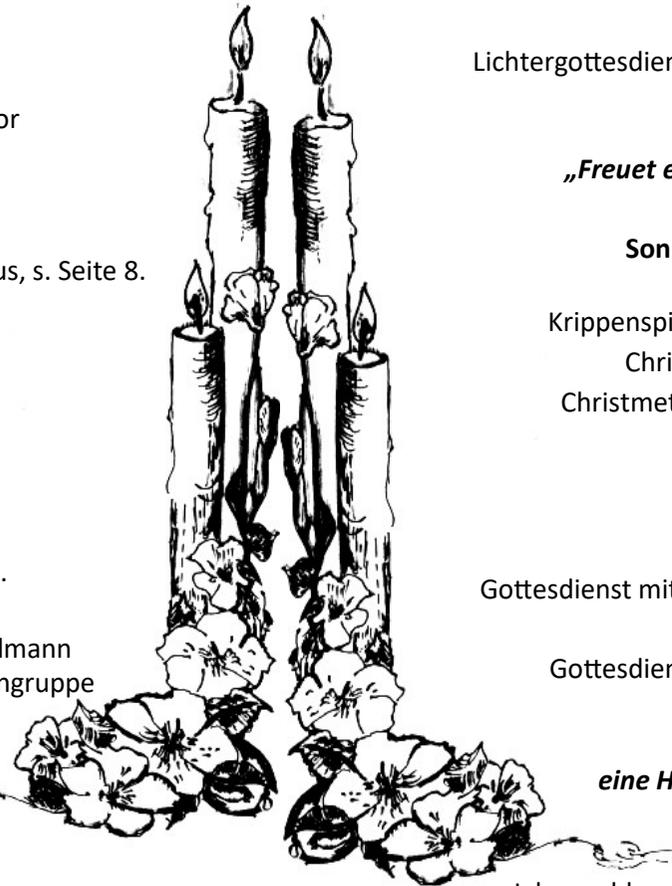
**„Seht auf und erhebt eure Häupter,
 weil sich eure Erlösung naht.“** Lukas 21, 28

Sonntag, 10. Dezember - 2. Advent
 10.00 Uhr
 17.00 Uhr
 Gottesdienst mit Abendmahl,
 Vikar Jonas Scholz
 „Jauchzet, frohlocket“
 Bachs Weihnachtsoratorium, s. Seite 7.

Mittwoch, 13. Dezember
 19.30 Uhr
 Lichtergottesdienst, Pastorin Silke Kuhlmann
 und Herr Gassmann mit seiner Gitarrengruppe

Freitag, 15. Dezember
 19.00 Uhr
 HAGIOS - Friedenskonzert, s. Seite 12.

Samstag, 16. Dezember
 ab 14.30 Uhr
 Kurrendeblasen des Posaunenchores,
 s. Seite 9.



Wochenspruch:

**„Bereitet dem Herrn den Weg;
 denn siehe, der Herr kommt gewaltig.“** Jesaja 40, 3.10

Sonntag - 3. Advent 17. Dezember
 Gottesdienst mit Pastor Freese, es singt der Kleine Chor. 10.00 Uhr
 Plattdeutsche Lieder mit Stefan Heimers s. Seite 9. 17.00 Uhr

Montag, 18. Dezember
 „Draußen im Advent“, s. Seite 8. 18.00 Uhr

Mittwoch 20. Dezember
 Lichtergottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann
 und dem Posaunenchor. 19.30 Uhr

Wochenspruch

**„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich:
 Freuet euch! Der Herr ist nahe!“** Philipper 4, 4-5

Sonntag - 4. Advent - Heilig Abend 24. Dezember
 Kinder-Krippen-Singspiel 15.00 Uhr
 Krippenspiel mit den Hauptkonfirmanden 16.30 Uhr
 Christvesper mit Vikar Jonas Scholz 18.00 Uhr
 Christmette mit Pastorin Silke Kuhlmann 22.30 Uhr

Wochenspruch

**„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
 und wir sahen seine Herrlichkeit.“** Johannes 1,14

Montag - 1. Weihnachtstag 25. Dezember
 Gottesdienst mit Vikar Jonas Scholz, s. Seite 10. 10.00 Uhr

Dienstag - 2. Weihnachtstag 26. Dezember
 Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann 10.00 Uhr

Wochenspruch:

**„Und wir sahen seine Herrlichkeit,
 eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,
 voller Gnade und Wahrheit.“** Joh 1,14b

Sonntag- Silvester 31. Dezember
 Jahresschlussandacht mit Vikar Jonas Scholz 18.30 Uhr

ANDACHT ZUR JAHRESLOSUNG 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14)

Die Forscherin Margaret Mead wurde einmal gefragt: Was sind die ersten Anzeichen der menschlichen Zivilisation? Was macht uns Menschen aus? Ihre überraschende Antwort: „Ein geheilter Oberschenkelknochen“. Die Begründung: Wenn ein Tier sich in der Natur etwas breche, wären seine Überlebenschancen gleich null. Es würde verhungern, verdursten oder gefressen werden. Der Fund eines geheilten Oberschenkels sei ein Indiz: Jemand habe sich Zeit genommen, bei dem Verletzten zu bleiben, ihn zu versorgen und zu pflegen. Meads Thesen sind nicht ganz unumstritten. Aber ich finde diese Deutung großartig: Fürsorge, Barmherzigkeit und Liebe sind Zeichen für das, was menschliche Zivilisation ausmacht.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ So schreibt Paulus im 1. Brief an die Gemeinde in Korinth. Paulus war vom Verfolger der christlichen Gemeinden zum Verkündiger der Frohen Botschaft von Jesus Christus geworden. Er gründet etliche Gemeinden im Mittelmeerraum. Aber er macht auch schnell die Erfahrung: In den Gemeinden gibt es Konflikte und Lieblosigkeit. So betont Paulus: Wer aus Gottes bedingungsloser Liebe lebt, die uns in Jesus Christus begegnet, dessen Leben wird auch praktisch von dieser Liebe bestimmt sein.

Das schreibt er auch der Gemeinde in Korinth. Dabei geht es ihm nicht um große Heldentaten, sondern um das Alltägliche. In seinem Brief spielt er das an praktischen Fragen durch, etwa an Streitigkeiten von Gruppierungen in der Gemeinde, an Gerichtsverfahren unter Christen, an verschiedenen religiös-kultischen Vorstellungen. Es darf nie einfach darum gehen, Recht zu behalten, sondern alles Tun von der Liebe bestimmt sein zu lassen. Vor allem: Wie wird Rücksicht auf die Ärmere genommen? Damit hakte es in Korinth: Wenn sie zusammen Abendmahl feiern, sitzen da einige gesättigt, andere aber mit knurrendem Magen. Das geht gar nicht, schreibt Paulus, das verletzt die im Glauben an Christus vorgegebene Gemeinschaft. Und um die Liebe Geld geht es auch: Paulus möchte eine ordentliche Sammlung für die christliche Gemeinde in Jerusalem zusammenbringen. Auch Spendenbereitschaft ist ein Ausdruck der Liebe.

Manche Themen sind erstaunlich aktuell. Viele wären heute in unserer komplexen Gesellschaft hinzuzufügen. Ständig steht man vor neuen Herausforderungen und der Frage, was zu tun ist. Wer kann da schon immer wissen, was richtig ist? „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Der Kirchenvater Augustin hat es später pointiert formuliert: „Liebe – und tu, was du willst.“ Wenn du eine Entscheidung aus Liebe heraus triffst, dann wird sie richtig sein. Was für ein weitherziger Kompass für Entscheidungen in unübersichtlicher Situation! Er verbindet Freiheit mit Verantwortung. Engstirniger Moralismus, den es leider gab und gibt, entspricht gerade nicht dem christlichen Glauben. „Man darf alles“, schreibt schon Paulus wörtlich (1. Korinther 10,23). Aber nicht alles tut gut, „man darf alles“ immer nur in Verantwortung für den und die andere.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Nicht die Ich-Bezogenheit steht im Mittelpunkt, sondern die Gemeinschaft. Das gilt für Paulus aus dem Glauben heraus, dass Gott, der Grund aller Liebe, uns Menschen mit einem liebenden Blick ansieht und wir dadurch auch andere so anblicken können. Aus der Liebe heraus können wir bejahend in der Welt leben und in ihr handeln. Gerade in Zeiten, in denen uns Krisen und Probleme übermächtig erscheinen. Dietrich Bonhoeffer hat es für seine Zeit, in der Krieg und Vernichtung tobten, so ausgedrückt: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Für mich eine Auslegung dessen, was es heißt, alles aus Liebe zu tun. Und das macht unser Menschsein aus.

Ein gesegnetes Jahr 2024!

Ihr Dr. Hans Christian Brandy,
Regionalbischof für den Sprengel Stade



... UND IM JANUAR 2024

Samstag, 6. Januar - Epiphania
18.00 Uhr Dreikönigsoratorium, s. Seite 12.

Wochenspruch:

**„Welche der Geist Gottes treibt,
die sind Gottes Kinder.“ Römer 8, 14**

Sonntag, 7. Januar - 1. Sonntag nach Epiphania
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastorin Silke Kuhlmann

Samstag, 13. Januar
10.00 Uhr Bibelkids mit Fips s. Seite 4.
15.00 - 18.00 Uhr Nadelspielereien im Alten Pastorenhaus, s. Seite 8.

Wochenspruch:

**„Von seiner Fülle haben wir alle genommen
Gnade um Gnade.“ Johannes 1, 16**

Sonntag, 14. Januar - 2. Sonntag nach Epiphania
10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 17. Januar
14.30 Uhr Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus;
Weltgebetstagsland Palästina

Wochenspruch:

**„Es werden kommen von Osten und von Westen,
von Norden und von Süden, die zu Tische sitzen werden
im Reich Gottes.“ Lukas 13, 29**

Sonntag, 21. Januar -3. Sonntag nach Epiphania
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastorin Silke Kuhlmann

Wochenspruch:

**„Über dir geht auf der HERR,
und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ Jesaja 60,2**

Sonntag, 28. Januar - Letzter Sonntag nach Epiphania
10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Jutta Preissner, Verden

DAS ALTE HINTER SICH LASSEN

Gedanken zum Monatspruch von Detlef Schneider

„Vorsicht mit dem Geschenkpapier!“ Gerade die älteren Generationen kennen diesen Satz noch. Während der Bescherung unterm Weihnachtsbaum lösten sie das Papier ganz sorgfältig vom Inhalt, vorsichtig, dass bloß kein Riss entsteht. Manche bügelten es sogar hinterher und packten es dann fein säuberlich in eine Kiste, um es irgendwann später noch mal zu verwenden. Auch Jesus hat ähnlich reagiert. „Junger Wein gehört in neue Schläuche“, sagt er in einem Gleichnis. Er antwortet damit auf die Frage, warum seine Jünger essen und Wein trinken und nicht fasten, wie es die Jünger von Johannes tun.

Religionen kennen viele lieb gewordene Traditionen und Rituale. Regeln, die vertraut geworden sind. Doch mit dem Kommen Jesu in die Welt ist etwas völlig Neues angebrochen. Eine neue Zeit, die dazu aufruft, das Alte hinter sich zu lassen. Und das ist ein Grund zum Feiern.

Der Wein steht in der Bibel für Freude und Fröhlichkeit, er war Bestandteil eines jeden Festes. Eben zu dieser Freude und zur Fröhlichkeit im Glauben lädt Jesus ein. Auch auf den eigenen Alltag lässt sich das übertragen. Das Alte hinter sich lassen und neu beginnen. Neu auf Menschen zugehen, neu vergeben, neu lieben. Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.

MONATSPRUCH JANUAR 2024

JUNGER WEIN GEHÖRT IN NEUE SCHLÄUCHE.

MARKUS 2,22

GOTTESDIENSTE IM ALTEN PASTORENHAUS

Im letzten Winter haben wir gute Erfahrungen damit gesammelt, die Gottesdienste im Januar und Februar im Saal des Alten Pastorenhauses zu feiern. Warm und gemütlich, dicht beieinander und alles gut zu verstehen – es waren so schöne Momente, dass wir uns auch für den nächsten Jahresanfang dafür entschieden haben, die Gottesdienste vom **7. Januar bis 25. Februar** im Alten Pastorenhaus zu feiern. Hell erleuchtet im Halbkreis miteinander zu singen, zu beten und zu feiern.

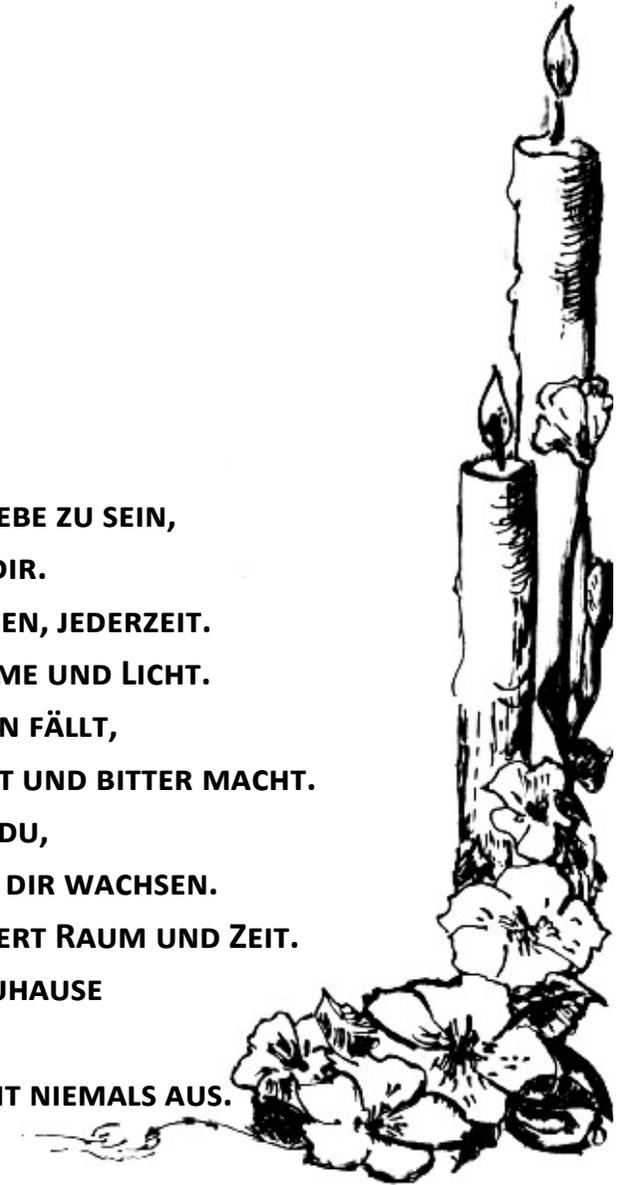
WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**



**ZU HAUSE IN DER LIEBE ZU SEIN,
DAS WÜNSCHE ICH DIR.
DU BIST WILLKOMMEN, JEDERZEIT.
HIER WARTEN WÄRME UND LICHT.
VON DEN SCHULTERN FÄLLT,
WAS DICH BEDRÜCKT UND BITTER MACHT.
AUSRUHEN DARFST DU,
BIS NEUE KRÄFTE IN DIR WACHSEN.
DIE LIEBE ÜBERDAUERT RAUM UND ZEIT.
UND BLEIBT DEIN ZUHAUSE
IMMERDAR.
DENN DIE LIEBE GEHT NIEMALS AUS.**

TINA WILLMS



In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude

Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter www.kirche-fischerhude.de und www.kindergarten-fischerhude.de



SPENDENKONTEN NUR BEIM KIRCHENAMT VERDEN:

IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden

Verwendungszweck (unbedingt angeben!): KG Fischerhude

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

KSK Verden, IBAN: DE19 2915 2670 0012 3876 43 BIC: BRLADE21VER

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,
Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: evemarie@koepke.name
Anke Brüning, Maike Stelljes, E-Mail: gb-fischerhude@t-online.de
Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats; Druck: STÜRKEN Print Productions

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

Küsterin: Frau Marion Winkelmann, Tel. 04293/1393

Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchenvorstand: Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhling, Ulrike Dellert,
Cai Hildebrand, Catharina Lüllmann, Jörg Struß, Nicole Siemers.

Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

Organistin: Frau Sabrina. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Frau Nina Busch, Tel. 04293/789242,
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0172/5294525 oder 0151/72305778

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205/396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173/6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung Antje Müller, Tel.:0160/538 1660,
Manuela Meyer, 04297/8179022

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231/800430, Fax 04231/935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205/319090, mobil: 0160/1532127

Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de / <http://kreisjugenddienst.de>
<https://www.instagram.com/ev.jugendkkverden/>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231/937974, Telefax 04231/935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Posaunenchor: dienstags, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, Christian Junghans, Tel.: 04293/1334

Gitarrengruppe: mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, in Otterstedt,
Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834

Gospelchor „Living Voices“: mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399

Frauengesprächskreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, Tel.: 04292/40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/786824

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender;
Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699

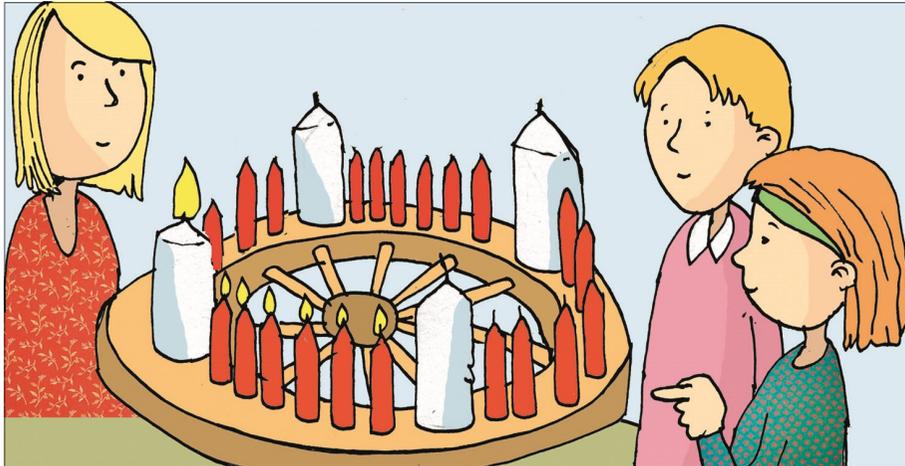
Offene Multiple Sklerose Gesprächsgruppe: an jedem 3. Mittwoch im Monat
von 17.00 bis 19.00 Uhr im Alten Pastorenhaus,
Meike Willenbrock, Tel.: 04205/2945, Günther Cordes, Tel.: 04293/7630

Anonyme Alkoholiker: freitags 19.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting
für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585

Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

KINDERSEITE

WEISST DU, WOHER DER ADVENTSKRANZ KOMMT?



Der Pfarrer und Leiter des Waisenheimes „Rauhes Haus“ bei Hamburg , Johann Hinrich Wichern, hatte im Jahr 1839 vermutlich als Erster einen solchen Kranz verwendet. Er wollte mit einfachen Mitteln für die Waisenkinder etwas Weihnachtsstimmung zaubern. Auch weil die Kinder ihn immer wieder fragten, wann denn nun endlich Weihnachten sei, baute er ihnen eine Art Kalender. Er nahm ein altes Wagenrad aus Holz, an dem er, ähnlich wie bei einem Adventskalender, für jeden Tag der Adventszeit eine Kerze anbrachte. Vom 1. Dezember an durften die Kinder dann jeden Tag eine Kerze mehr anzünden. Dazu wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Lieder gesungen. An diesem Kranz gab es vier große weiße Kerzen für die Adventssonntage. An den Wochentagen wurde jeweils eine weitere rote Kerze an diesem Kranz angezündet und an den Adventssonntagen dann eine der großen Kerzen.

Weil diese Idee auch den Besuchern des Waisenhauses gefiel, gab es bald bei immer mehr Familien solche Adventskränze. Von dort aus hat sich dieser Brauch im ganzen Land ausgebreitet. Der hölzerne Lichterkranz hat sich dabei allerdings verändert. Wir kennen ihn heute als grünen Kranz.

Ich wünsche euch eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachtstage!